



Rendsburg, 09.02.2012

Presseerklärung

Schwarz: *„Wir übernehmen Verantwortung für Gesundheit von Mensch und Tier“*

„Wir nehmen die Diskussion um resistente Keime sehr ernst“ sagte Bauernverbandspräsident Werner Schwarz auf den Bericht des Magazins „Stern“ über Antibiotika-resistente Keime auf Schweinefleisch: „Doch wir wehren uns gegen Unterstellungen, Antibiotika würden in unseren Ställen massenweise und unkontrolliert präventiv angewendet.“

Der Tierschutz gebiete die Behandlung kranker Tiere. Resistenzen seien bei jedem Einsatz von Wirkstoffen zu erwarten. Dies gelte in der Human- wie in der Veterinärmedizin. Die Funde von resistenten Keimen seien denn auch keine neue Erkenntnis, wie auch das Bundesamt für Risikobewertung bestätige. Schwarz verwahrte sich allerdings dagegen, dass die Haltungsbedingungen dafür verantwortlich seien. Im Gegenteil: „Die Haltungsbedingungen in unseren modernen Ställen sind im Hinblick auf Hygiene und Tierschutz immer besser geworden.“

Schwarz macht deutlich, dass eine rein leistungssteigernde Anwendung nicht erlaubt sei und von den Betrieben nicht vorgenommen werde. Eine Verschreibung durch den Tierarzt im Krankheitsfall sei dagegen praktizierter Tierschutz und werde auch in Zukunft notwendig bleiben.

„Landwirtschaftliche Tierhaltung ist heute gläsern“, so Schwarz. Die Daten zum Antibiotika-Einsatz lägen auf den Betrieben vor. „Wir haben tierärztliche Arzneimittelnachweise, im betrieblichen Bestandsbuch sind sämtliche Arzneimittelverschreibungen und deren Anwendungen zu dokumentieren und von den Behörden einzusehen. Wir unterstützen ausdrücklich“, so Schwarz, „dass Verstöße dagegen unnachgiebig verfolgt werden“.

Der Präsident: „Wir tun, was wir können.“ So werde über das bisher Vorhandene hinaus auf Initiative der Wirtschaft ein Antibiotika-Monitoring aufgelegt, das über die QS Qualität und Sicherheit GmbH für alle Betriebe verpflichtend werde.

Schwarz wies darauf hin, dass nach Auffassung BfR bei Beachtung der Regeln der Küchenhygiene und der Nahrungszubereitung das Risiko gering sei, über Lebensmittel eine Infektion mit Erregern zu erwerben.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Klaus Dahmke • Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

k.dahmke@bvsh.net

Telefon 0 43 31/12 77-21 • Fax 0 43 31/2 61 05 • Mobil 01 71/ 9 72 73 32

www.bvsh.net

Postanschrift

Postfach 821

24758 Rendsburg